



Satzung der „Schützengesellschaft von 1814 Bad Sachsa e.V.“

Aus Lesbarkeitsgründen wird in dieser Satzung auf verschiedene Ansprechweisen verzichtet.
Alle Formulierungen sprechen gleichermaßen alle Geschlechter an.

§ 01 Name und Vereinsregister

Der Verein führt den Namen „Schützengesellschaft von 1814 Bad Sachsa e.V.“ (im Folgenden „Gesellschaft“ genannt) und ist im Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts Göttingen unter der Nummer VR 170024 eingetragen.

§ 02 Sitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bad Sachsa.

§ 03 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 04 Satzungszweck

Satzungszweck der Gesellschaft ist die Förderung des Sports, indem sie ihren Mitgliedern die Ausübung des Schießsports ermöglicht. Dies gilt im Besonderen für die Förderung der Jugend. Darüber hinaus erstrebt sie die Erhaltung und die Pflege des traditionellen Schützenbrauchtums der Heimat als integralem Bestandteil des Sportschießens. Sie bietet ihren Mitgliedern hierzu die Möglichkeit, an schießsportlichen Übungen und Wettkämpfen teil zu nehmen.

§ 05 Neutralität

Die Gesellschaft ist parteipolitisch neutral. Sie vertritt den Grundsatz religiöser, ethnischer und weltanschaulicher Toleranz.

§ 06 Gemeinnützigkeit, Rechte und Pflichten

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenverordnung.

Die Rechte und Pflichten der Mitglieder sowie aller Organe der Gesellschaft werden ausschließlich durch die Satzung und die Geschäftsordnung (welche vom Vorstand erlassen wird und nicht Bestandteil der Satzung ist) der Gesellschaft geregelt.

§ 07 Mittelverwendung

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Gesellschaft kann bei Bedarf den Mitgliedern beleghaftig nachgewiesenen Auslagenersatz zahlen (§ 670 BGB). Darüber hinaus ist die Zahlung von pauschalen Vergütungen für Arbeits- oder Zeitaufwand (Tätigkeitsvergütungen) für Übungsleiter möglich. Zahlungen nach § 3 Nr. 26a EstG (Ehrenamtspauschale) sind ebenfalls möglich. Entsprechende Entscheidungen trifft der Vorstand.

§ 08 Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied im Deutschen Schützenbund e.V und im Deutschen olympischen Sportbund e.V., dem NSSV sowie deren Untergliederungen.

Die Gesellschaft besteht aus:

ordentlichen Mitgliedern (alle Mitglieder, die den Sport aktiv ausüben)

fördernden Mitgliedern (förderndes Mitglied kann jede natürliche Person werden, die das 18. Lebensjahr vollendet hat und die der Gesellschaft angehören will, ohne sich in ihm sportlich zu betätigen; juristische Personen können ebenfalls fördernde Mitglieder werden; für die Aufnahme gelten die Regeln über die Aufnahme ordentlicher Mitglieder entsprechend.)

Ehrenmitgliedern

§ 09 Auflösung

Bei Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt deren Vermögen der Stadt Bad Sachsa zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Vor der Weiterverwendung ist das Vermögen der Gesellschaft jedoch für die Dauer von zwei Jahren treuhänderisch zu verwalten, um abzuwarten, ob es zu einer Wieder- oder Neugründung kommt. Als Treuhänder ist die Stadt Bad Sachsa eingesetzt. Die Auflösung der Gesellschaft kann nur in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Auf der Tagesordnung darf nur der Tagesordnungspunkt „Auflösung der Gesellschaft“ stehen. Die Auflösung kann nur mit einer Dreiviertelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Gesellschaftsmitglieder beschlossen werden.

§ 10 Satzungsänderung

Änderungen der Satzung bzw. deren Neufassung können nur mit einer 3/4-Mehrheit der Mitgliederversammlung beschlossen werden. Soweit diese Satzung nichts anderes regelt, finden die Gesetze und Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches Anwendung (BGB §§ 21-79).

§ 11 Mitgliedschaft, Beitrag und Umlage

Die Mitgliedschaft ist freiwillig. Mitglied der Gesellschaft kann jeder Bürger der Stadt Bad Sachsa werden, der sich zu den Grundsätzen der Gesellschaft bekennt, die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Darüber hinaus können auch Personen, die zur Gesellschaft eine besondere Beziehung haben, die Mitgliedschaft erwerben. Außerdem können Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren mit Genehmigung der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten die Mitgliedschaft erwerben. Das Stimmrecht in der Versammlung erwirbt dieser Personenkreis erst nach Vollendung des 18. Lebensjahres. Zum

Erwerb der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag an den Vorstand erforderlich. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung. Auf Wunsch von 5% der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder muss über die Aufnahme geheim abgestimmt werden. Die Mitgliederversammlung legt die Höhe der Mitgliedsbeiträge fest. Diese werden jährlich erhoben, und müssen bis Ende März des Beitragsjahres entrichtet sein. Die Mitglieder zahlen eine jährliche Umlage zur Unterhaltung der beiden Schützenfesthallen und zum möglichen finanziellen Ausgleich von Veranstaltungen. Die Höhe der Umlage (maximal in der Höhe eines dreifachen Jahresbeitrages) wird durch die Mitgliederversammlung beschlossen und gilt bis auf weiteres für alle Mitglieder, die das 24. Lebensjahr vollendet haben. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung. Der Vorstand kann in Einzelfällen bei begründeten Verhältnissen Mitgliedern eine Beitragsermäßigung, Stundung oder Erlass gewähren.

§ 12 Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod. Der Austritt muss schriftlich gegenüber dem Vorstand mit einer Frist von 1 Monat zum Jahresende erklärt werden. Entscheidend ist das Datum des Eingangs. Die vor dem Austritt entstandenen Verpflichtungen sind zu erfüllen. Der Austritt wird am Ende des Jahres wirksam, in dem er erklärt worden ist. Mitglieder, deren Mitgliedschaft erloschen ist, haben keinen Anspruch auf Rückerstattung bereits geleisteter Zahlungen. Andere Ansprüche gegen die Gesellschaft müssen binnen sechs Monaten nach Erlöschen der Mitgliedschaft durch eingeschriebenen Brief geltend gemacht und begründet werden.

§ 13 Ehrenrat

Verdiente Mitglieder können von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden, sofern sie das 65. Lebensjahr vollendet haben. Für diese Mitglieder entfällt nur die Zahlungsverpflichtung für den Mitgliedsbeitrag.

Der Ehrenrat besteht aus den Ehrenmitgliedern der Gesellschaft, dem Schützenmeister und seinem Stellvertreter. Er entscheidet über Ordnungsmaßnahmen gegen Mitglieder und Ausschlüsse aus der Gesellschaft. Der Ehrenrat wählt aus seinen Reihen einen Sprecher. Der Ehrenrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Sprechers. Das Stimmrecht der Ehrenmitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend oder dauerhaft ihr Stimmrecht nicht ausüben können, ruht für die Dauer ihrer Erkrankung. Über die Sitzungen des Ehrenrates ist ein Ergebnisprotokoll zu führen, das von dessen Sprecher und dem Protokollanten zu unterschreiben ist.

§ 14 Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder sind verpflichtet, die Satzung und die Geschäftsordnung zu befolgen und die Zwecke und Aufgaben der Gesellschaft zu fördern.

§ 15 Rechte der Mitglieder

Die Mitglieder nehmen ihre Rechte, insbesondere ihre Stimmrechte in der Mitgliederversammlung wahr. Stimmrecht besitzen alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden. Mitglieder, denen kein Stimmrecht zusteht, können an der Mitgliederversammlung als Gäste teilnehmen.

115 Gewählt werden können alle ordentlichen Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet
116 haben.

117 **§ 16 Organe**

118 Organe der Gesellschaft sind der geschäftsführende Vorstand, der erweiterte Vorstand, die
119 Mitgliederversammlung und der Ehrenrat.

120 Der geschäftsführende Vorstand vertritt die Gesellschaft nach innen und außen (§ 662 f.
121 BGB). Er besteht aus:

122 dem Schützenmeister (1. Vorsitzender)

123 dem stellvertretenden Schützenmeister (2. Vorsitzender)

124 dem Rendanten

125 dem Schriftführer

126 dem Schieß- und Sportwart

127 dem Grundstücks- und Gebäudewart

128 dem Leiter der Jugendabteilung

129 Er tagt regelmäßig als geschäftsführender Vorstand. Bei Bedarf wird der erweiterte Vorstand
130 geladen. Die Entscheidung trifft der Schützenmeister oder sein Stellvertreter. Der Vorstand
131 ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Für
132 Vorstands-beschlüsse ist die einfache Mehrheit ausreichend. Bei Stimmengleichheit ist die
133 Stimme des Schützenmeisters ausschlaggebend. Vorstand i.S. des § 26 BGB sind der
134 Schützenmeister und sein Stellvertreter. Beide Vorstandsmitglieder sind jeder für sich allein
135 vertretungsberechtigt.

136 Über die Sitzungen des Vorstandes wie des erweiterten Vorstandes ist ein Ergebnisprotokoll
137 zu führen und vom Vorsitzenden und dem Protokollanten zu unterschreiben.

138 Der erweiterte Vorstand unterstützt den Vorstand. Er besteht aus:

139 dem Pressewart

140 der Sprecherin der Damengruppe

141 dem Sprecher der Pistolengruppe

142 Der geschäftsführende Vorstand, der Stellvertreter des geschäftsführenden Vorstandes und
143 die Mitglieder des erweiterten Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung für eine
144 Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Kassenprüfer werden für eine Amtszeit von zwei
145 Jahren zeitversetzt gewählt. Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen der anwesenden
146 wahlberechtigten Mitglieder (einfache Mehrheit) auf sich vereinigt. Auf Wunsch von 5 % der
147 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder muss die Wahl geheim durchgeführt werden.

148 Scheidet im Lauf der Amtszeit des Vorstandes ein Mitglied aus, so findet auf der folgenden
149 Mitgliederversammlung eine Neuwahl statt. Bis dahin kann der verbleibende Vorstand ein
150 Mitglied kommissarisch für die vakante Position kooptieren. Die Amtszeit des

- 151 Nachgewählten endet mit der Amtszeit des übrigen Vorstandes. Die Sprecherin der
152 Damenabteilung wird von den Schützinnen, der Sprecher der Böller- und Pistolenschützen
153 wird von den Böller- und Pistolenschützen gewählt. Diese Wahl erfolgt zugleich mit der Wahl
154 des Vorstandes in der entsprechenden Mitgliederversammlung.
- 155 Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft. Zu ihrer Aufgabe gehört:
156 Entgegennahme der Jahresberichte und der Jahresrechnung
157 Wahl, Abwahl und Entlastung des Vorstandes
158 Wahl der Kassenprüfer
159 Beschlussfassung über Satzungsangelegenheiten; Aufwandsentschädigungen und über den
160 Haushaltsplan
161 Festsetzung von Mitgliedsbeiträgen und Umlagen
162 Aufnahme neuer Mitglieder
163 Entscheidung über die Einrichtung von Abteilungen und deren Leitung
164 Beschlussfassung über Anträge und sonstige wichtige Gesellschaftsangelegenheiten
165 Auflösung der Gesellschaft.
- 166 Die ordentliche Mitgliederversammlung hat alljährlich zusammenzutreten. Die außerordentliche
167 Mitgliederversammlung findet statt, wenn es der Vorstand beschließt oder wenn sie ein Viertel
168 (1/4) der Mitglieder schriftlich beim Vorstand beantragt. Der Vorstand kündigt jede
169 Mitgliederversammlung einen Monat vor dem geplanten Termin auf der Homepage der
170 Gesellschaft (www.SG-Bad-Sachsa.de) an. Anträge können nach der Ankündigung innerhalb
171 von 10 Tagen in Textform und mit Begründung beim Vorstand gestellt werden. Der Vorstand gibt
172 Tagungsort und Zeit mit Tagesordnung der ordentlichen oder außerordentlichen
173 Mitgliederversammlung mindestens zwei Wochen vorher durch Einladung auf der Homepage
174 der Gesellschaft bekannt. Informell kann zusätzlich ein Aushang am Schwarzen Brett, im
175 Schaukasten der Gesellschaft am Gesellschaftsheim, sowie in Textform an die Mitglieder
176 erfolgen. Die ordentliche oder außerordentliche Mitgliederversammlung wird vom
177 Schützenmeister bzw. vom stellvertretenden Schützenmeister geleitet. Sie ist in jedem Fall,
178 ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder, beschlussfähig.
179 Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt der
180 Antrag als abgelehnt. Stimmenthaltungen zählen bei der Abstimmung nicht mit.
181 Satzungsänderungen müssen mit mindestens Dreiviertelmehrheit der erschienenen
182 stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden. Über den Ablauf der ordentlichen oder
183 außerordentlichen Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen. Das Protokoll muss die
184 folgenden Punkte enthalten: die Ladung zur Versammlung, die Beschlussfähigkeit und die
185 Entscheidungen der Versammlung zu den in der Tagesordnung enthaltenen Punkten inkl.
186 Ausführungen. Das Protokoll ist vom Schützenmeister und vom Schriftführer mit Datum zu
187 unterschreiben. Das Protokoll wird den Mitgliedern auf Wunsch per E-Mail spätestens 6
188 Wochen nach der Mitgliederversammlung zur Verfügung gestellt und gilt nach weiteren 4
189 Wochen als genehmigt, sofern kein Widerspruch erfolgt ist. Sollte ein Widerspruch erfolgen,
190 entscheidet darüber die nächste Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung findet
191 grundsätzlich als Präsenzveranstaltung statt. Der Vorstand kann hiervon in begründeten Fällen

per Beschluss abweichen. In diesem Fall kann die Mitgliederversammlung als Online-Veranstaltung stattfinden („virtuelle Mitgliederversammlung“). Hierbei haben Stimmberechtigte, die nicht an der Versammlung in Präsenz teilnehmen, die Möglichkeit, ihre Stimmrechte auf elektronischem Wege auszuüben. Hierfür ist eine eindeutige, fristgerechte Registrierung erforderlich. Auch eine Kombination aus Präsenz- und Online-Veranstaltung kann der Vorstand begründet beschließen. Die Registrierungsfrist legt der Vorstand anlassbezogen fest. Daneben (also zusätzlich oder auch gänzlich ohne Präsenzveranstaltung und/oder einer Online-Veranstaltung) kann durch den Vorstand eine Abstimmung zu allen oder einzelnen Punkten auch in Textform (zum Beispiel per E-Mail oder in Briefform) ermöglicht werden. Hierfür gelten die Bestimmungen zur Einberufung sinngemäß. Den Antrag auf Entlastung des Rendanten stellt einer der Kassenprüfer. Den Antrag auf Entlastung des Vorstandes stellt ein Mitglied aus den Reihen der anwesenden Ehrenmitglieder. Es werden zwei Kassenprüfer von der Mitgliederversammlung für jeweils zwei Jahre zeitversetzt gewählt. Diese nehmen vor der Jahreshauptversammlung eine Revision der Kasse vor. Die Kassenprüfer dürfen nicht dem Vorstand angehören.

§ 17 Ordnungsmaßnahmen

Ordnungsmaßnahmen oder Ausschluss können gegen ein Mitglied durch den Ehrenrat ausgesprochen werden, wenn es eine der in §§ 14 und 18 bezeichneten Handlungen begeht. Dem Mitglied ist vorher ausreichend Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben (Gewährung rechtlichen Gehörs). Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn es vorsätzlich gegen die Grundsätze der Gesellschaft und/oder dessen Satzung verstößt, der Gesellschaft Schaden zufügt oder eine ehrenrührige Handlung begeht. Gegen Mitglieder, die sich gesellschaftsschädigend verhalten haben (sich zum Beispiel bei Gesellschafts- und Sportveranstaltungen gegenüber Gesellschaftsangehörigen oder außenstehenden Personen in unsportlicher oder ehrverletzender Weise betätigt oder geäußert haben oder gegen Weisungen und Anordnungen der zuständigen Gesellschaftsorgane gehandelt haben oder einen Verstoß gegen waffenrechtliche Bestimmungen begangen haben), kann der Vorstand statt einem Ausschluss auch folgende Maßnahmen verhängen:

a) zeitlich befristeter Entzug von Gesellschaftsrechten wie Stimmrecht, aktives und passives Wahlrecht, Fragerecht und Anwesenheitsrecht bei Gesellschaftsveranstaltungen (wie z. Bsp. Mitgliederversammlungen).

b) zeitlich befristete Sperrungen (vom Sportbetrieb und/oder Gesellschaftsveranstaltungen),

c) Verweise und Abmahnungen aussprechen.

Das Verfahren (rechtliches Gehör, Bekanntmachung der Entscheidung, Berufung gegen die Entscheidung und Suspendierung) richtet sich nach den Regularien über den Ausschluss.

§ 18 Ausschluss

Ausgeschlossen werden kann auch, wer trotz schriftlicher Mahnung unter Androhung des Ausschlusses mit der Beitragszahlung länger als ein halbes Jahr in Verzug ist. Die Entscheidung über den Ausschluss eines Mitgliedes aus den in §§ 14 und 18 genannten Gründen bedarf einer einfachen Mehrheit des Ehrenrates.

232 **§ 19 Allgemeine Bestimmungen und Datenschutz**

233 Zur Verwaltung der Gesellschaft werden die Daten der Mitglieder gespeichert und an den
234 Kreis- und Landesverband, sowie an den Deutschen Schützenbund weitergegeben. Gemäß
235 Bundesdatenschutzgesetz und der Datenschutzgrundverordnung werden diese Daten nach
236 dem Ausscheiden eines Mitgliedes spätestens nach einem Jahr gelöscht.

237 **§ 20 Änderungen / Inkrafttreten**

238 Diese Satzung tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt
239 verlieren alle vorherigen Satzungen ihre Gültigkeit.

240 Der Vorstand ist berechtigt, Änderungen oder Ergänzungen der Satzung, soweit solche von
241 einer Behörde oder einem Gericht (insbesondere Finanzamt oder Registergericht) gefordert
242 werden, allein vorzunehmen. Er hat der nächsten Mitgliederversammlung hierüber zu
243 berichten.

244 Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 09.05.2025

245 Neufassung der Satzung – **Abstimmungsergebnis:**

246	Anzahl der anwesenden Mitglieder	48
247	Anzahl der Mitglieder die mit Ja -Stimmen	48
248	Anzahl der Mitglieder die mit Nein Stimmen	0
249	Anzahl der Mitglieder die sich Enthalten	0

250 **Der Satzungsneufassung wird einstimmig von allen anwesenden Mitgliedern der**
251 **Jahreshauptversammlung 2025 am 09.05.2025 zugestimmt.**

Unterschriften wurden verdeckt